

Festschrift zum 140-jährigen
Jubiläum

des
Posaunenchores Großenheidorn
und des

Landesposaunenfestes des

Schaumburg-Lippischen
Posaunenchorverbandes

am
13. September 2009





Zukunftsmusik

Posaunenchor Großenheidorn seit 1869

Posaunenchor in unserer Kirchengemeinde - was ist das eigentlich?

Der Posaunenchor ist eine musikalische Gruppe der Freikirchlich - lutherischen Kirchengemeinde Großenheidorn. Er besteht aus drei Conductorinnen in unserer Kirche und aus besonderen Anlässen aus Orchesterformen oder kleinen Gehörtaugen.

Natürlich beteiligt sich der Posaunenchor auch an Veranstaltungen und Festen der Dorfgemeinschaft und des Vereins.

Die Aufgabe der heutigen Posaunenchorleiter liegt in der Förderung der Bewegung der 50-Jährigen. Da die Kinderorgel nicht zu musikalischen Veranstaltungen wie Zehntensingen und Festlich-Gemeinschaften beitragen werden können, übernehmen die Posaunenchor als die „neue Altwelt-Orgel“ die musikalische Gestaltung dieser Veranstaltungen.

Posaunenchor gibt es überall in Deutschland in den Kirchengemeinden. In Deutschland der Schwaben- / Östlichen Landkreise sind in 20 Posaunenchor mit mehr als 400 Ehrenamtler und Mäzen.

Natürlich sind Posaunenchor auch weltweit auf allen Kontinenten der Welt verbreitet.

Musik machen Ein Blechblasinstrument spielen

Musik komponieren macht Spaß. Mehr Freude bringt es, selbst zu musizieren. Musik zu „produzieren“. Jeder, der schon einmal vor Publikum - standes oder in einer Gruppe - musiziert hat, weiß, welche außerordentlichen Gefühle das sein kann.

In einer Posaunenchor erlebt man selbst die Gemeinschaft verschiedener Generationen von Anfang bis zum Ende. Sie im gemeinsamen Zeit zu leben und zu spielen. Dabei ist das Blechblasinstrument ungleichzeitige Freude zu haben.

Gemeinschaft erleben Im Team verbunden

Die Harmonie im Posaunenchor hat auch einen positiven sozialen Aspekt. Verbunden in einem Chor begegnen sich der Tenorist und der Bass, der Altsaxophonist und der Oboist - die musikalischen Interaktion, die weiter trägt. Posaunenchor sind durch auch Freizeitsport und Gemeinschaftsaktivitäten, wie die sind diese zusammen, um bei gemeinsamen Erfahrungen und sich zusammen zu tun.

Es ist weltweit lebendige Gemeinschaft von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern!

Musizieren Im Posaunenchor - eine Alltags-Angebotige Sache!

Die Blechblasinstrumente des Posaunenchor sind in ähnlicher Weise die Trompeten und die Posaunen. Darüber hinaus bereichern und erweitern aber auch Flügelhorn, Saxophon sowie Tuba und vorwiegend auch das Euphonium um seinen besonders weichen Klang des Posaunenchor.

Mitspielen Im Posaunenchor musizieren

Für den Posaunenchor ist es nie zu spät. Unsere „Jugendchor“ (zu nennen wie die Anfänger) sind von 8 bis 16. Jeder kann die Musikinstrumente auf einem Blechblasinstrument spielen und in ein tolle Lebenswelt erleben. Ein wirkliches Hobby!

Verkostungen sind dazu nicht erforderlich!

Instrumente und Musiklehreunterricht werden gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung gestellt.

Die musikalische Ausbildung kann selbstverständlich an allgemein bildende Schulen im Unterricht gelernt werden!

Inhaltsverzeichnis

Seiten 4 - 5	Programmablauf
Seiten 6 - 15	Grußworte
Seiten 16 - 22	Werdegang des Posaunenchores
Seiten 22 - 25	Jungbläser
Seite 25	Bild der Jungbläser/innen
Seite 26	Bild Gesamter Posaunenchor

Programmablauf für den Festgottesdienst

anlässlich des

140-jährigen Jubiläums des Posaunenchores
Großenheidorn

und des

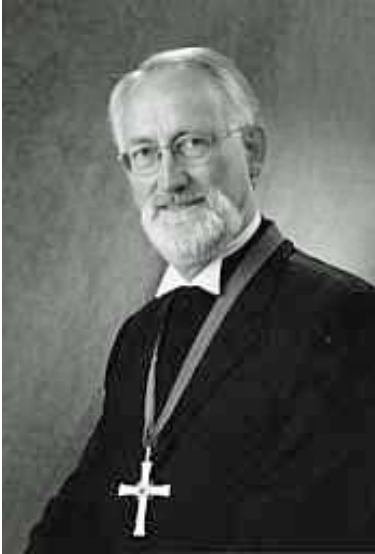
Landesposaunenfestes des Schaumburg-Lippischen
Posaunenchorverbandes

Sonntag, 13. September 2009

Aus Bläserheft IV für Kirchentage

- | | | | |
|---|----------------|---|-------------|
| 🎵 | Bläservorspiel | Festmarsch
Georg Friedrich Händel (1685-1759) | Seite.69 |
| ○ | Begrüßung | | |
| 🎵 | Gemeindelied | Lobe den Herren, den
mächtigen König ...
Michael Junker (*1959) | Seite 10 ff |
| ○ | Liturgie | | |
| 🎵 | Kyrie | Kyrie eleison
Felix Mendelsohn Bartholdy (1809-1847) | Seite 56 ff |
| ○ | Lesung | | |

- ♪ Gemeindelied Wir haben Gottes Spuren
festgestellt
Johannes Matthias Michel (*1962) Seite 24 ff
- Festpredigt
- ♪ Bläserstück O Gott du frommer Gott
(2 Strophen)
Johann Sebastian Bach (1685-1750) Seite 3
- ♪ Bläserstück Musikstück der Großenheidorner
Jungbläser
- Ansprache und
Ehrungen
- ♪ Bläserstück Musikstück der Großenheidorner
Jungbläser
- ♪ Bläserstück O when the saints Seite 84 ff
Ralf Gössler (*1958)
- Abkündigungen
- ♪ Bläserstück Andante „Mendelssohn“ Seite 73
Thomas Riegler
- ♪ Gemeindelied Möge die Straße uns
zusammenführen Seite 34 ff
Reinhard Gramm (*1961)
- Segen
- ♪ Schlußstück Rondeau Seite 70 ff
Jean-Joseph Mouret (1682-1738)



Grußwort zum 140-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Großenheidorn

Zum 140-jährigen Jubiläum grüßen die Gemeinden der Landeskirche Schaumburg-Lippe alle Mitglieder des Posaunenchores Großenheidorn mit herzlichen Glück- und Segenswünschen. Wenn man sich vorstellt, wie viele Bläserinnen und Bläser in diesen 140 Jahren im Posaunenchor geblasen haben, dann hat man eine riesige Bürgerinitiative der frohen Stimmung vor Augen. Aber nicht nur zu fröhlichen Anlässen hat der Posaunenchor geblasen. Auch an den ersten Tagen des Kirchenjahres und an den Gräbern tragen die Posaunenchöre dazu bei, dass die Frohe Botschaft des Evangeliums als Trost Eingang in die Herzen der Menschen findet.

Dazu gilt es an diesem Festtag ein herzliches „Danke schön“ zu sagen. Danke zu der Treue von 5 Generationen von Bläserinnen und Bläsern einschließlich der Chorleiter in der Vergangenheit und dem gegenwärtigen Chorleiter Jörg Nickel. Danke auch zu

der Treue Gottes, der seine Frohe Botschaft auf vielfältige Weise durch die Generationen ausrichten lässt. Danke aber auch zu der Kirchengemeinde und ihren Pastoren, die zu allen Zeiten gewusst haben, was sie an den Posaunenchor im Wechsel der Zeiten gehabt haben.

Die stattliche Zahl an Jungbläsern macht deutlich, dass der Sprung in die nächste Generation nicht nur angedacht, sondern bereits vollzogen ist. Wir sind stolz und dankbar für diese Nachwuchsarbeit.

Im „Jubiläums-Psalm 140“ heißt es am Ende:

***Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen,
und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben.***

Möge der Posaunenchor Großenheidorn in diesem Sinne „bleiben“ – Gott zur Ehre und den Menschen in und um Großenheidorn zur Freude.

Das wünscht Ihnen allen im Namen der Landeskirche

***Ihr Jürgen Johannesdotter,
Landesbischof***

*Mit herzlichem Grüßen
Ihr J. Johannesdotter, LB*



Grußwort zum 140-jährigen Jubiläum des Posaunenchores

am 13.9.2009

Liebe Bläserinnen und Bläser!

140 Jahre ist es her, - - wirklich eine lange Zeit – daß der Großenheidorner Posaunenchor gegründet wurde, - und er ist damit 30 Jahre älter als die Kirchengemeinde Großenheidorn und sicher älter als die bestehenden Vereine in unserem Ort...

Und so hat er – durch Höhen und manchmal auch länger dauernde Tiefen hindurch – fast 1 ½ Jahrhunderte das kirchliche und dörfliche Leben maßgeblich mitgeprägt.

Den Kirchenvorstand und mich freut es besonders, daß es seit 2008 unter der Leitung von Jörg Nickel, der sich neben der Leitung des Erwachsenenchores vor allem mit vielen guten Ideen und großem Erfolg der Jungbläserausbildung widmet, einen neuen Aufschwung gegeben hat.

Und so gratuliere ich – auch im Namen des Kirchenvorstandes und der ganzen Kirchengemeinde – ganz herzlich zum 140-jährigen Jubiläum, das am zweiten Septemberwochenende mit dem Schaumburg-Lippischen Landesposaunenfest und dem 10. Kirchweihfest der Kirchengemeinde gefeiert werden soll.

Ein herzliches Willkommen allen Bläserinnen und Bläsern unserer Landeskirche zum Festgottesdienst am 13.9.2009 in der Mehrzweckhalle Großenheidorn, die von der Trägergemeinschaft freundlicherweise zur Verfügung gestellt wird.

Ich grüße unseren Posaunenchor und alle Gäste mit dem Wochenspruch für den 13. September aus Ps 103,2:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Daß unser Posaunenchor dieses Lob der Gemeinde noch lange begleiten möge

wünscht Ihr

Wilhelm Thürnau,

PASTOR IN GROSSENHEIDORN



Grußwort zum 140-
jährigen Jubiläum des
Posaunenchores
Großenheidern und zum
Landesposaunenfest des
Posaunenchorverbandes
der Schaumburg-
Lippischen-Landeskirche

Liebe Bläsergeschwister im Posaunenchor Großenheidern und auf dem Landesposaunenfest,

ich grüße Sie herzlich im Namen des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland zum Landesposaunenfest in Großenheidern.

Ihr Fest hat mit dem 140-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Großenheidern noch einen ganz besonderen Anlass. Dazu gratuliere ich Ihnen im Namen unseres Dachverbandes und seines ganzen Vorstandes sehr herzlich und wünsche Ihnen ein klangvolles Wochenende!

Über jedem Fest, das wir feiern, liegt ja auch ein dankbares Staunen. Bei Ihnen ist es ein Staunen darüber, dass Gottes Geist lebendig wirkt in der Musikalität Ihrer Posaunenchorarbeit. Spielerisch tragen Sie das klingende Evangelium zur Ehre Gottes und dem nächsten zur Freude in die Welt. Als Posaunenchorbegeisterte legen Sie Zeugnis dafür ab, dass Gottes Stimme einen guten Klang hat. In Ihrer langen Tradition liegt

auch die Erfahrung: Gottes Stimme erreicht durch den Klang unserer Chöre Herzen und Sinne von Menschen und berührt uns unmittelbar. Posaunenchöre haben somit eine Schlüsselfunktion in unserer Kirche. Sie helfen mit, Wege zum Glauben zu erschließen. Das ist ein wunderbarer Dienst im Geist Jesu Christi.

In dieser Weise stehen wir in der großen Tradition des: „Lobet den Herrn mit Posaunen“, zu dem uns der 150. Psalm aufruft und ermutigt. Die Dankbarkeit, die Sie am Festwochenende erfüllt, vertieft dabei das Empfinden, wie reich wir von Gott beschenkt sind. Als Bläserinnen und Bläser in unseren Posaunenchören stehen wir im übertragenen Sinn sozusagen auf den Schultern derer, die vor uns das Gloria angestimmt haben. In manchen alten Kirchen können Sie dieses Motiv bildlich dargestellt finden. Wir gewinnen die weite Sicht auf der Grundlage des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung derer, die vor uns waren. Die Erfahrung aus den Überlieferungen, die unter uns lebendig sind, ist ja ein großer Schatz und Reichtum. Gleichzeitig dürfen wir selbst auch unsere Schultern breit machen, damit unsere Kinder und Enkel einen sicheren Stand und eine weite Sicht für den Glauben und die Hoffnung gewinnen. In der Gemeinschaft Ihres Posaunenchores, indem faszinierend Frauen und Männer, Jung und Alt miteinander verbunden sind, ist das auf ideale Weise Wirklichkeit.

Gottes Segen geleite Sie in den Tagen Ihres Jubiläums und des Landesposaunenfestes und schenke Ihnen immer neu die Erfahrung, dass der Geist Jesu Christi sich einspielt und zur tragenden Lebensmelodie wird.

In herzlicher Verbundenheit

Bernhard Silaschi, Leitender Obmann im EPiD e.V.



Liebe Bläserinnen und
Bläser des
Posaunenchores
Großenheidorn,

Im Namen des Schaumburg–Lippischen Posaunenchorverbandes gratuliere ich euch ganz herzlich zum Jubiläum eures Posaunenchores. Seit 140 Jahren erklingt durch euren Chor in besonderer Weise das Lob Gottes in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde, sowie bei vielen anderen kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen in eurem Ort.

Unüberhörbar – das ist normalerweise das Markenzeichen eines Posaunenchores – und damit verbunden die Feststellung: „Da ist Kirche!“. Vielleicht manchmal belächelt, aber auf jeden Fall unverwechselbar. So ist es gut, wenn in den vielen lauten Stimmen der Gegenwart, die Stimme der Kirche durch den Posaunenchor gut hörbar bleibt.

Euer Chor ist der älteste Posaunenchor in unserer Landeskirche und hat damit natürlich auch eine besondere Position im Blick auf die Zukunft der Bläserarbeit. Immer wieder ist es nötig, Menschen zu motivieren und an den Instrumenten auszubilden, damit die Klänge der Trompeten und Posaunen, der Tuben und Hörner auch weiterhin zu hören sind. Wir freuen uns sehr darüber, dass ihr ganz besonders im letzten Jahr so viele Jungbläser neu gewinnen konntet und werden vom Verband alles dafür tun, damit wir euch bei dieser Arbeit unterstützen.

Wir wünschen euch, dass ein fröhliches, gemeinsames Fest am 13. September gelingen wird und bitten Gott um seinen Segen für die Zukunft eures Chores.

Wilfried Vauth, Pastor

(Landesposaunenobmann)



Grußwort der Stadt Wunstorf

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor Großenheidorn sein 140-jähriges Bestehen. Damit ist er der älteste Posaunenchor der Landeskirche zu Schaumburg – Lippe. Hierzu gratuliere ich auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Wunstorf recht herzlich.

Ich möchte diesen Anlass auch nutzen, den Bläserinnen und Bläsern sowie dem Chorleiter für das große Engagement zum Wohle der Allgemeinheit zu danken.

Durch sein Wirken ist der Posaunenchor ein guter Botschafter, denn bei den verschiedensten kirchlichen und weltlichen Anlässen, wie Gemeindefesten aber auch dem Volkstrauertag am Ewigkeitssonntag ist der Posaunenchor sehr oft gefordert und hat sein Können schon oft unter Beweis gestellt.

Ich wünsche den Mitgliedern des Posaunenchors und seinen Freunden ein schönes Jubiläumsjahr , weiterhin viel Freude und alles Gute!



Wunstorf, im Jahre 2009

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'R. Eberhardt'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'R'.

Rolf-Axel Eberhardt

Bürgermeister

Posaunenchor Großenheidorn von 1869

Der Posaunenchor Großenheidorn ist - mit nun fast 140 Jahren - der älteste Posaunenchor im Bereich der Schaumburg-Lippischen Landeskirche.

Wie aus der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Posaunenchores Großenheidorn (1869 -1969) entnommen werden kann, wurde der Posaunenchor im Jahr 1869 von dem damaligen Kirchenvorsteher Dietrich Schwabe, Hof Nr. 13, gegründet.



Kirchenvorsteher Dietrich Schwabe Nr. 13

Ein Zitat aus der vorgenannten Festschrift:

„Wie stark die Ausstrahlungskraft dieser Persönlichkeit war, beweist doch gerade die Tatsache, dass hier in unserer Gemeinde, die bis zum Jahre 1899 ohne einen eigenen Pastor war, der erste Posaunenchor der Schaumburg-Lippischen Landeskirche gegründet wurde.“

Seit seiner Gründung hat der Posaunenchor wichtige Aufgaben in der Gemeinde und im Landeskirchenkreis wahrgenommen, die neben der musikalischen Begleitung kirchlicher Veranstaltungen auch die Mitgestaltung zahlreicher Feiern innerhalb der Dorfgemeinschaft und den umliegenden Gemeinden.

Das Wirken des Posaunenchores innerhalb und auch außerhalb der Kirchengemeinde Großenheidorn in der Vergangenheit wird insbesondere in der Festschrift zum Jubiläumsjahr 1969 ausführlich dargestellt. Nachstehend aufgeführte Festdokumente des Posaunenchores Großenheidorn liegen noch im Original vor:

- ❖ Programm zum neunten Jahresfest des Schaumburg-Lippischen Posaunenchor-Verbandes am 10.Juni 1906
- ❖ Festgottesdienst 80 Jahre (1869 bis 1949) Posaunenchor Großenheidorn, am 04.September 1949
- ❖ Schaumburg-Lippisches Landesposaunenfest in Großenheidorn, am 24. Mai 1959
- ❖ Festschrift zum 100jährigen Bestehen (1869 -1969) des Posaunenchores Großenheidorn, am 01.Juni 1969



Mitglieder des Posaunenchores im Jahre 1931

Stehend: Wilhelm Thiele, Heinrich Hansing, Wilhelm Hansing , Dietrich Nölke, Heinrich Thiele,
Heinrich Waßmann ,

Sitzend: Friedrich Döriges, Heinrich Waßmann sen., Heinrich Thiele sen., Heinrich Röhrkasten



Mitglieder des Posaunenchores im Jahre 1969

Von links nach rechts:

Alfred Pekrul, Ewald Schultz, Siegfried Gleue, Gerd Ruße, Manfred Wenzel, Klaus Troche, Rosemarie Wenzel, Günter Strauch, Jochen Förster, Wilhelm Thiele und Heinrich Waßmann

Die Zeit nach dem 100jährigen Jubiläum brachte zunächst einen erheblichen Mitgliederschwund unter den Bläsern mit sich, so dass der Posaunenchor zeitweise mit nur vier Musikern aufrechterhalten wurde. Es gelang den engagierten Mitgliedern jedoch zumindest die wichtigsten Vortragstermine aufrechtzuerhalten. Hierzu zählen vor allem das auch heute noch weitergeführte Blasen am Volkstrauertag neben dem Denkmal nahe der Kirche; das Blasen am Totensonntag vor der Friedhofskapelle sowie das Blasen am frühen Nachmittag des Heiligabend in der Gemeinde, zu dem alle Gemeindemitglieder stets herzlich eingeladen sind. Auch verschiedene andere Gastspiele bei kirchlichen und weltlichen Vereinen insbesondere in der Adventszeit oder Ehrungen zu besonderen Geburtstagen wurden unverändert fortgesetzt.

Ab dem Herbst 1971 kam wieder neuer Schwung in die Arbeit des Posaunenchores. So erhöhte sich die Anzahl der Bläser zunächst auf fünf Personen und die Probeabende fanden ab sofort wieder regelmäßig wöchentlich im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Großenheidorn statt. Mit dabei waren auch Alfred Pekrul († 24.11.1994) und auch Heinrich Waßmann († 21.08.2006).

Im Herbst 1972 gesellte sich dann ein sechster Bläser dazu. Da die Bläsergruppe recht klein war, wurden die Übungsabende fortan abwechselnd zu Hause bei den Mitgliedern des Posaunenchores abgehalten.

Die Jahre 1979 bis 1980 wurden dann genutzt um ein auf dem Grundstück des Mitbläserters Siegfried Gleue gelegenes kleines Gebäude von einem sporadisch zu Übungszwecken genutzten Behelfsheim zu einem gut ausgestatteten Übungsraum auszubauen.



Vor der „Bläserklausur“ im Jahr 2000, von links nach rechts: Rudolf Krüger, Siegfried Gleue, Günther Wilkening, Herbert Rumpel, Kurt Kostbar, Jochen Förster und Heinrich Waßmann († 21.08.2006)



In der „Bläserklause“ im Jahr 2002, von links nach rechts:
Heinrich Waßmann († 21.08.2006), Kurt Kostbar, Jochen Förster, Günther Wilkening,
Rudolf Krüger, Siegfried Gleue und Herbert Rumpel

Da zwischenzeitlich - neben der kirchlichen Musik - Volksmusik mehr und mehr in den Vordergrund rückte, sahen sich die Bläser nicht mehr als rein kirchlicher Posaunenchor an. Es fand insofern eine Abspaltung statt, als das sich die verbliebenen Mitglieder nunmehr auch als „Bläserkreis im Posaunenchor Großenheidorn“ verstanden.

Die wichtigsten Auftritte im Laufe eines jeden Jahres sind seitdem die Teilnahme an Gottesdiensten, nicht zu vergessen den jährlichen Himmelfahrtsgottesdienst im Freien, die bereits oben genannten Veranstaltungen am Volkstrauertag, Totensonntag und Heiligabend.

Hinzugekommen sind Aufführungen auf dem gemeindlichen Weihnachtsmarkt wie auch das Blasen im Großenheidorner Pflegeheim am Heiligabend.

Weihnachtliche Klänge am Heiligabend brachte man von 1970 bis 1990 auch den verbliebenen Soldaten des Fliegerhorstes Wunstorf, die über die Feiertage nicht nach Hause fahren durften.

Neben dem eigentlichen Blasen der Instrumente und gemeinschaftlichen Einüben von Musikstücken, gibt es bis heute zahlreiche gemeinsame Freizeitveranstaltungen der Bläser. So werden beispielsweise verschiedene Ausflüge und auch Fahrten unternommen.

Seit den 90'er Jahren festigte sich der Bestand des Bläserkreises mehr und mehr. An dieser Stelle sollen vor allem zwei Mitglieder Erwähnung finden, die durch ihre engagierte Beteiligung die Arbeit des Bläserkreises besonders bereichern:

Heinz Krömer - Mitglied des Posaunenchores Meerbeck - ist seit 1997 die helfende 1. Stimme im Posaunenchor Großenheidorn. Er hilft stets dann, wenn es stimmenmäßig erforderlich ist, und begleitet unseren Posaunenchor daneben regelmäßig bei den Übungsstunden. Seine Fähigkeiten und Kenntnisse hat er bis heute insbesondere auch bei der Umarbeitung oder Umkomponierung von Vortragsstücken eingebracht.

Rudolf Krüger - gebürtiger Großenheidorner – war zunächst seit 1954 Mitglied im Posaunenchor Großenheidorn, musste seine Mitwirkung jedoch 1970 berufs- und wohnortbedingt aufgeben. Seit 1998 ist es ihm dann möglich, trotz seines weit entfernten Wohnortes Bückeberg, wieder im Posaunenchor Großenheidorn mitzuwirken. Für ihn ist es „Ehrensache“, den anderen Mitgliedern etwaiges fehlendes Verständnis des Notentaktaufbaus zu vermitteln und den weiteren Werdegang des Posaunenchores Großenheidorn auch künftig positiv zu begleiten.

Seit August 2008 besteht der Posaunenchor aus zwei weiblichen und sechs männlichen Bläsern. Als besondere Neuerung ist zudem am 01. September 2008 eine „offizielle“ Leitung eingeführt worden: Der Dirigent Jörg Nickel hat die Aufgabe übernommen, die Bläserinnen und Bläser nicht nur bei den Übungsabenden und Auftritten anzuleiten und zu unterstützen. Sein Ziel ist es zunächst, den ältesten Posaunenchor in der Schaumburg-Lippischen Landeskirche auf das im September 2009 anstehende **140jährige Jubiläum** einzuüben. Weiterhin ist ihm aber vor allem auch die Nachwuchsausbildung wichtig. Dabei spielt das Alter der sogenannten Jungbläser keine Rolle, zwischen 6 bis 66 Jahre kann jeder mit dem Einüben eines Blasinstruments beginnen. Der Posaunenchor ist stets offen für neue Mitglieder – gleich welchen Alters – die die musikalische Arbeit unterstützen möchten. In der Vorbereitungszeit zum 140jährigen Jubiläum hat sich die Mitgliederzahl des Posaunenchores wesentlich erhöht. Er besteht jetzt, Stand August 2009, aus vier weiblichen und zehn männlichen Bläsern, einschließlich Dirigenten.

Jungbläser im Posaunenchor Großenheidorn

Unter dem Motto „*Zukunftsmusik*“ hat sich der Posaunenchor für sein Jubiläumsjahr vorgenommen, mit einer Jungbläserausbildung zu beginnen. Als Ziel haben wir uns gesetzt, dass die Jungbläser/innen zu Weihnachten einige einfache Choräle in den Festgottesdiensten mitspielen können!

Nach einer intensiven Werbung konnte die Ausbildung mit 3 Mädchen und 13 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren begonnen werden. Die Ausbildung begann am letzten Ferienwochenende

der Winterferien im Januar 2009 im Ludwig-Harms-Haus in Bergkirchen. Hier wurden die ersten Grundlagen in Bezug auf Atmung, Rhythmik und etwas Musiktheorie in spielerischem Umgang auf Mundstücken und selbstgebauten Schlauchtrompeten gelegt.

Seit dem Beginn der Ausbildung treffen wir uns nun regelmäßig freitags zu den Übungsstunden und es hat sich seit Januar einiges getan:

Bislang sind noch alle Kinder seit der ersten Stunde dabei! Es ist sogar noch ein weiterer Jungbläser dazugekommen. Somit umfasst die Gruppe mittlerweile 17 Kinder! Betreut wird die Gruppe von Moritz und Jörg Nickel.

Auch im Ort selbst hat man von unserer Arbeit Kenntnis genommen, so wurde die Jungbläsergruppe von der Volksbank Großenheidorn mit Fließjacken bedacht. Die Jacken sehen nicht nur schick aus, sondern sie fördern durchaus auch das für uns Chorleiter wichtige Zusammengehörigkeitsgefühl.

Um den Bedarf an chorgerechten Instrumenten abzudecken, war eine erhebliche finanzielle Investition notwendig. Dank zahlreicher Sponsoren von ortsansässigen Firmen und privaten Einzelspendern konnte auch diese umfangreiche Aufgabe bewerkstelligt werden. Deshalb noch mal allen privaten Spendern herzlichen Dank!

Es ist uns aber ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle auch die Gewerbetreibenden zu erwähnen und uns für ihre Unterstützung zu bedanken. Dies sind im Einzelnen, alphabetisch aufgeführt:

Alten- und Pflegeheim 'Haus Sonneneck'
Amphora - Restaurant, Spyridon Kavvadias
Brand, Harald - Zimmereibetrieb
Brand & Twele - Malereibetrieb
Bühmann - Bestattungen

K+S Kali GmbH

Meyer, Olaf - Tischlermeister

Schlicht, Mathias, Großenheidorn - Vermögensberatung -

Schwiering, Axel - Dachdeckermeister

Seegers - Elektroanlagen

Steinhuder Werkzeugbau

Züfle, Marc-Alexander - Bausparkasse Schwäbisch Hall

Mit der Verteilung der neu gekauften Instrumente konnte noch vor den Sommerferien begonnen werden und hat noch mal einen Motivationsschub bei den Jungbläser/innen hervorgerufen.

Natürlich hat sich die Gruppe auch musikalisch weiterentwickelt. Musste in den ersten Übungsstunden noch eine großzügige Pause für die Kinder eingeplant werden, so ist jetzt die Pause mittlerweile für die Ausbilder wichtig. Der Drang nach Blasen ist bei allen ungebrochen und der Wissenshunger zum Blasen auf dem Instrument wird erfreulicherweise immer größer.

Mittlerweile hat die Jungbläsergruppe ihre „Feuertaufe“ bestanden. Während des Arbeitertages der Kirchengemeinde am 20. Juni 2009 hat die Gruppe die gut besuchte Andacht in der Kirche musikalisch mit Eingangs- und Ausgangsmusik umrahmt und alle Gemeindelieder ohne zusätzliche Unterstützung begleitet. Das war für uns alle ein tolles Erlebnis und wurde von der Gemeinde mit einem Extraapplaus bedacht.

Neben den regelmäßigen Übungsstunden finden zusätzliche Jungbläserstage statt. Des Weiteren stehen auch schon mal Kinobesuche oder ähnliche Events wie z.B. Grillen auf dem Programm.

Wir denken dass wir eine gute Mischung zwischen musikalischer Ausbildung und Unternehmungen gefunden haben die für eine

gute Chorgemeinschaft, auch für die Zukunft, unabdingbar ist.
Wir wünschen uns, dass große Interesse der Kinder weiter

- 25 -

erhalten zu können. Dann wird unser Ziel sicher zu erreichen
sein, dass es in Großenheidorn auch in den nächsten Jahren
weiter einen Posaunenchor gibt!

Jungbläser/-innen im Posaunenchor Großenheidorn



Jungbläserinnen und Jungbläser mit Ausbilder Jörg Nickel, aufgenommen am 09.08.2009 in der
Kirche zu Großenheidorn
Bei der Aufnahme war der Jungbläser Maurice Kirsch leider nicht dabei

Posaunenchor Großenheidorn



Posaunenchor Großenheidorn mit Chorleiter Jörg Nickel (Bildmitte, hintere Reihe, 5. von rechts). Die Aufnahme entstand am 09.08.2009 in der Kirche zu Großenheidorn mit den an diesem Tag anwesenden Bläserinnen und Bläsern. Es fehlen auf dem Bild Hanna Buhr, Doreen Engelking, Rudolf Krüger, Dennis Marquardt und Moritz Nickel. Von den Jungbläsern fehlt Maurice Kirsch. Ganz rechts im Bild: Heinz Krömer *, wohnhaft in Meerbeck, seit 1997 helfende 1. Stimme im Posaunenchor Großenheidorn (* selbst Mitglied im Posaunenchor Meerbeck)



Im Ortseingang von Großenheidorn,
die weit sichtbare Begrüßung zu unserem Fest

..... und wer sich noch für weitere Daten,
Aktivitäten und Bilder des Posaunenchores
Großenheidorn interessiert,
wird im Internet fündig:

www.posaunenchor-grossenheidorn.de